

Inhalt

Einleitende Gedanken	1
1. Fragestellung, Aufbau und Methode	4
1.1. Die Fragestellung	4
1.2. Die Kontaktnahme	4
1.3. Die „unstrukturierte teilnehmende Beobachtung“	6
2. Zur grundsätzlichen Problematik des obdachlosen Nichtseßhaften (des „Sandlers“)	8
3. Die Karriere zum Sandler	9
3.1. Biographien	11
3.1.1. Ernst U.	12
3.1.2. Emmerich N.	34
3.1.3. Franz S.	35
3.1.4. Erich P.	35
3.1.5. Erhard L.	35
3.1.6. Karl U.	36
3.1.7. Ernst S.	37
3.2. Schlußfolgerungen	37
4. Die Lebensführung des Sandler	39
4.1. Das Problem der Alkoholbeschaffung	39
4.2. Geldquellen und Nahrungsfürsorge	43
4.3. Die Möglichkeiten der Nächtigung	46
4.4. Die Quellen der Bekleidung	51
5. Tagesablauf und der Aufenthalt in Lokalen	54
6. Das Thema Arbeit und Sandler	56
6.1. Die Gegenwartsorientierung des Sandler	63
7. Der Stellenwert der Familie im Leben des Sandler	65
8. Die Beziehungen der Sandler zueinander und ihre gegenseitige Einschätzung	68
9. Zur Selbsteinschätzung des Sandler	73
10. Interaktionen zwischen Sndlern und Nichtsndlern	76
11. Öffentliche Institutionen und Sandler	82
11.1. Die Polizei	83
11.2. Öffentliche Anstalten	89

VIII

12.	Die Einstellung des Sandler zu Gefängnis und strafbaren Delikten . .	94
13.	Die Bedeutung des Alkohols für den Sandler	96
14.	Sandler und ihre Beziehung zu Frauen	100
15.	Bildung und Wissen als Wertvorstellungen	102
	15.1. Einstellung zur Religion	104
16.	Die Symbole in der Lebenswelt des Sandler	105
	16.1. Sprache	106
	16.2. Tätowierungen	107
17.	Stigmatisierung und Selbststigmatisierung des Sandler	109
	17.1. Die Stigmatisierung des Sandler als Problem bei der Arbeits- suche	111
	17.2. Stigmatisierung durch die Polizei	112
	17.3. Stigmatisierung durch Fürsorge und Sozialarbeit	114
	17.4. Stigmatisierung durch Angehörige der Mittelschicht	115
	17.5. Die Selbststigmatisierung des Sandler	117
	17.6. Zur Frage der „Entstigmatisierung“ des Sandler	119
18.	Exkurs: Die Romantisierung des „Sandler“ (Vagabunden) in Liedern und in der Literatur	120
19.	Zusammenfassende und abschließende Überlegungen	124
	Literatur	129
	Sachregister	131